Zweigvereine des Schweiz. Roten Kreuzes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **50 (1942)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

La dépendance réciproque des sciences et de la médecine explique leur floraison simultanée à Alexandrie sous les Ptolémées, à Bagdad sous les califes abbassides, à Cordoue sous les émirs ommayades, dans l'Italie de la Renaissance. Chaque fois, des princes éclairés et tolérants attirent les savants du monde entier, les libèrent de tout souci matériel pour qu'ils puissent s'adonner à leurs recherches, et favorisent les échanges d'idées entre médecins, physiciens, chimistes et naturalistes.

Au début du 19e siècle, le clinicien Pierre Louis renonce pendant sept ans à la clientèle pour se vouer entièrement à l'étude de ses malades d'hôpital. L'institution récente des professeurs full-time consacre cette initiative. Mais c'est surtout en groupant, comme le fait l'Institut Rockefeller de recherches médicales à Neuyork (1901), des investigateurs formés à des disciplines diverses, que l'on assurera l'interpénétration de la médecine et des sciences, condition essentielle de leurs progrès.

Marken- und Kartenverkauf Pro Juventute

Das Zentralsekretariat Pro Juventute teilt mit, dass beim Marken- und Kartenverkauf im Dezember 1941 rund 3'210'000 Marken zu 5 Rp., 4'270'000 zu 10 Rp., 3'450'000 zu 20 Rp. und 1'060'000 zu 30 Rp. abgesetzt werden konnten, dazu noch rund 117'000 Kartenserien und 164'000 Serien Glückwunschkärtchen. Das ergibt zusammen mit einzelnen Bargaben einen Erlös von rund Fr. 1'014'000, d. h. eine Steigerung von ca. Fr. 69'000 gegenüber dem letztjährigen Erlöse von rund Fr. 945'000. Hinzu treten noch rund Fr. 104'000 als Erlös aus dem Verkauf der Blocks, von denen rund 130'000 Stück zu Fr. 2.— abgesetzt werden konnten. Von jedem Block müssen nämlich 40 Rp. für Frankatur und Herstellungskosten an die Post abgegeben werden, und der Rest von Fr. 1.60 fällt zur Hälfte an die Schweizerische Winterhilfe und zur andern Hälfte an die Stiftung Pro Juventute.

Das prächtige Gesamtresultat von rund Fr. 1'118'000 ist einerseits der überaus rührigen Arbeit der zahlreichen Bezirks- und Gemeindemitarbeiter und ihrer Helfer zu verdanken, anderseits aber auch dem Umstand, dass die von allen Seiten bereits stark in Anspruch genommene Bevölkerung unserer Stiftung eine besonders offene Hand gezeigt hat, weil sie von der Notwendigkeit der von Pro Juventute zu lösenden, stets wachsenden Aufgaben überzeugt ist. Darum spricht die Stiftung an dieser Stelle allen denen, die am Zustandekommen des so erfreulichen Ergebnisses mitgewirkt haben, ihren herzlichen Dank aus.

Nachrichten der kantonalen FHD-Verbände

Skikurs FHD-Verband Glarus

Am 1. Februar hätte der Skikurs stattfinden sollen, aber da lag der Schnee so hoch auf den Feldern, dass die Leitung befürchtete, die Wächten könnten auch den eifrigsten Militärfrauen zum Unheil werden. Der Kurs wurde auf den 8. Februar verschoben. Wir trafen es gut: die Sonne brannte so stark, dass wir wohl die vorgeschriebene Sonnencreme hätten auftragen können, wären nicht die Rucksäcke etwas vom Uebungsplatz entfernt, in geordneter Reihenfolge, aufgestellt gewesen. Sammlung 10.00 Uhr Bahnhof Ennenda. Appell, nachher Abmarsch zum Uebungsgebiet unter Leitung von Gr. L. Staub. Der Skiinstruktor Lohnke fängt mit Turnen die eigentliche Arbeit an. Das lockert die Glieder und ist das beste Mittel, um Unfälle zu verhüten; denn solche dürfen, wenn möglich, keine passiern. Noch sind wir nicht versichert und müssen die Genehmigung der Hauptversammlung im April abwarten. Nach diesem «Lockern» kontrolliert der Instruktor die Skibindung. Da duldet er kein «locker». Niemand ist mit vernachlässigter Ausrüstung eingerückt; und nun werden die Teilnehmerinnen in zwei Gruppen eingeteilt. Die Fortgeschrittenen übernimmt Inspektorin Mercier, während der Instruktor weniger geübte FHD unterrichtet. Nun folgt ein unermüdliches Ueben in beiden Gruppen. Nur zu schnell marschiert man zum Gesellschaftshaus Ennenda zum gemeinschaftlichen Mittagsmahl. Wieder geht es an die Arbeit. Noch haben wir den ganzen sonnigen Nachmittag vor uns. Wir sind alle in fröhlichster Stimmung und bedauern nur, dass sich nur ein Drittel der Mitglieder eingefunden hat. Just dieses ganztägige Zusammensein fördert die Kameradschaft sehr. Die Nachmittagsübung beginnt mit der Kontrolle des Rucksackinhaltes: Sanitätsmaterial und Flickzeug für Skis, und anschliessend erklärt uns der Skilehrer, wie man einen Notschlitten mit Skis konstruiert. Darauf wird wieder geübt, aber an einem steileren Hang. «Tief, hoch, tief, Körper talwärts biegen, Knie beugen ...», immer wieder diese Mahnung, bis die Sache besser klappt. Allzu rasch vergeht die Zeit. 16.00 Uhr Entlassung unter Verdankung der Skiinstruktion. Der Kurs ist ohne den kleinsten Unfall verlaufen. Allerdings waren keine Anfänger dabei, was insofern bedauerlich ist, als es im Verband Anfänger hat. Alle FHD sollten das Bestreben zeigen, sich weiterzubilden und an den Uebungen wenn immer möglich teilzunehmen. Der Zweck des Verbandes ist ja die Weiterbildung. Es mag oft ein persönliches Opfer für die FHD bedeuten, jedesmal mitzutun; sie soll sich jedoch stets bewusst sein, dass dies auch zum «Dienst» gehört. Der Skikurs hat uns allen, auch den Fortgeschrittensten, gut getan und mit gehobener Stimmung trennten wir uns. *FHD Tschudi Lilian.*

Nach ganz neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen hergestellte Heilsalbenkompresse. Desinfiziert mit bisher unerreichter Zuverlässigkeit und ohne zu reizen. Sie stillt die Schmerzen, beschleunigt die Heilung, begünstigt eine schöne Vernarbung. Klebt nicht auf der Wunde.

Rhenax ist zum gleichen Preis erhältlich als Zickzack-Salbenbinde und als Wundsalbe in Tuben. — Preis für Samaritervereine Fr. 1.25.

VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN, NEUHAUSEN

Zweigvereine des Schweiz. Roten Kreuzes

Zweigverein der Bezirke Horgen und Affoltern.

Hauptversammlung: Sonntag, 8. März, im Hotel zum «Adler» in Thalwil. 14.00 Uhr: Verhandlungen. 16.00 Uhr: Oeffentlicher Filmvortrag über «Unsere MSA». Referent: Oberstlt. Dr. med. Kahnt aus Oberendingen. Wir laden unsere Rotkreuz- und Samariterfreunde vom See, aus dem Sihltal und dem Amt herzlich zu unserer Tagung ein.

Schweizerischer Samariterbund
Alliance suisse des Samaritains

Auszug aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes

Sitzung vom 23. Februar 1942 in Bern.

a) *Mutationen.* In der Zeit vom 23. Oktober 1941 bis 18. Februar 1942 sind folgende neue Sektionen in den Schweiz. Samariterbund aufgenommen worden: Uezwil (Aargau), Nottwil-Oberkirch (Luzern), Donneloye (Vaud), Stabio (Ticino), Fischbach (Luzern), Ligornetto-Genestrerio (Ticino), Attalens (Fribourg), Pedrinate (Ticino), Feldbrunnen-Riedholz (Solothurn), Arzo «Montagna» (Ticino), Schongau (Luzern), Mézières (Vaud), Pregassona (Ticino), Limpach (Bern), Zumikon (Zürich), Flüelen (Uri), Chavannes-les-Forts (Fribourg), Messen (Solothurn), Niedergösgen (Solothurn), Klein-Emmental (Bern), Danis-Tavanasa (Graubünden) und Bubendorf (Baselland). Die Sektion Kradolf-Sulgen hat ihren Namen abgeändert in Sama-